
Verbesserungen der Verkehrssicherheit für Radfahrer entlang der Radwegeachse Friedrichstraße – Hüfnerstraße – L 126 Zahnaer Straße sowie Ausbau des Waldweges am Bibergrund (Abtsdorf)

Bezug:

- Stadtentwicklungskonzept, 4. Fortschreibung, Teilfortschreibung Verkehr (STEK Verkehr) – Kapitel Radverkehr
- AEA-016/2015/2 „Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer von Abtsdorf, Wiesigk und Labetz“
- Festlegung der Prioritäten für eine verbesserte verkehrliche Anbindung der Ortsteile im Rahmen der 13. Sitzung des Ortschaftsrates Abtsdorf am 10.12.2015 (1. Priorität: Ausbau des Waldweges vom Bibergrund zum Wiesigker Tor)
- Radwegecheck mit dem ADFC am 14.09.2015 entlang der Friedrichstraße

Sachverhalt:

Im STEK Verkehr ist die Prüfung baulicher, verkehrsrechtlicher und unkonventioneller Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung für den Radverkehr verankert. Ziel ist eine Vielfalt an Maßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen, um das Radfahren als umweltfreundliches und vor allem alltagstaugliches Verkehrselement zu fördern. Dies beinhaltet auch, je nach Rahmenbedingung und auf Grundlage der anerkannten Regelwerke geeignete Lösungen für die Führung des Radverkehrs zu finden. Daneben wird der Sanierung der Radfernrouuten aufgrund ihrer Bedeutung für die touristische Erschließung der Stadt sowie der Anbindung der Ortschaften eine hohe Bedeutung beigemessen.

Der AEA-016/2015/2 „Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer von Abtsdorf, Wiesigk und Labetz“ beinhaltet den Ausbau des Weges vom Bibergrund bis zum Wiesigker Tor (Abtsdorf) in Verbindung mit Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit (insbesondere für Radfahrer) sowie zur Schulwegsicherung entlang des touristischen Radweges Berlin-Leipzig (R4). Auf Grundlage des AEA-016/2015/2 wurde in der 13. Sitzung des Ortschaftsrates Abtsdorf die Verbindung Bibergrund-Wiesigker Tor als prioritär eingestuft.

Im Zuge des Radwegechecks mit dem ADFC vom 14.09.2015 sind Defizite an den Radverkehrsanlagen im Bereich der Friedrichstraße festgestellt worden. Diese betreffen zum einen den Ausbaustandard der Radverkehrsanlagen, verbunden mit der Frage nach der Rechtmäßigkeit und Notwendigkeit der angeordneten Benutzungspflicht. Zum anderen wurde der Bedarf nach Angebotsstreifen als Schutzelement für auf der Fahrbahn fahrende Radfahrer vorgebracht.

Aus vorgenannten Gründen wurde die gesamte Radverkehrstrasse Friedrichstraße – Hüfnerstraße – L 126 Zahnaer Straße hinsichtlich möglicher Verbesserungen für den Radverkehr analysiert (ausführliche Analyse vom 08.04.2016 im Fachbereich Stadtentwicklung vorliegend). Die vorliegende IV dient zur Vorstellung der Empfehlungen zu möglichen Verbesserungen für Radfahrer entlang der Radwegeachse sowie zur Darstellung der Ausbaurkosten des Weges zwischen Bibergrund und Wiesigker Tor.

Eine Umsetzung dieser Maßnahmen kann ausschließlich bei einer entsprechenden Berücksichtigung der aufzuwendenden Mittel in der Haushaltsplanung erfolgen.

- Maßnahmen zu Verbesserungen der Verkehrssicherheit entlang der Achse Friedrichstraße – Hüfnerstraße – L 126 Zahnaer Straße

Abschnitt	derzeitige Situation	Handlungsbedarf	vorgeschlagene Maßnahme	Kosten
Friedrichstraße – Sternstraße bis Katharinenstraße	beidseitiger Radweg in gutem Zustand	-	-	-
Friedrichstraße – Katharinen- bis Triftstraße	Radweg einseitig bis Gaststraße in schlechtem Zustand, keine weiteren Radverkehrsanlagen, parkende Fahrzeuge auf der Fahrbahn, hohes Verkehrsaufkommen	Aufwertung der Radverkehrsachse, Erhöhung des Sicherheitsniveaus	Aufheben der Benutzungspflicht, Markierung eines Angebotsstreifens, Parken in Nebenstraßen	49.140 €
Friedrichstraße – Triftstraße bis Eisenbahnbrücke	keine Radverkehrsanlagen, Fahrbahn in schlechtem Zustand	Fahrbahnsanierung	Da keine Priorität im STEK Verkehr: Prüfung, ob punktuelle Verbesserungen über Straßenunterhaltung möglich	-
Eisenbahnbrücke	einseitiger Radweg in gutem Zustand, Regelgeschwindigkeit 30 km/h	Prüfung der Einhaltung der Regelgeschwindigkeit	regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen	-
Hüfnerstraße – Eisenbahnbrücke bis L 126 Zahnaer Straße	keine Radverkehrsanlagen, Regelgeschwindigkeit 40 bzw. 30 km/h	Prüfung der Einhaltung der Regelgeschwindigkeit	regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen	-
L 126 Zahnaer Straße – Hüfnerstraße bis Wiesigker Tor	keine Radverkehrsanlagen, vorhandene Nebenanlagen in schlechtem Zustand, hohes Schwerverkehrsaufkommen	Aufwertung der Radverkehrsachse, Schulwegsicherung	Herabsenken der Richtgeschwindigkeit auf 30 km/h (Antrag bei LSBB*)	-
			Gesamtkosten	49.140 €

- Ausbau Bibergrund (Länge: 730 m; 100,00 €/ je qm):
 - Variante 1 (Breite 2,5 m): **182.500,00 € (netto)**
 - Variante 2 (Breite 3,5 m): **255.550,00 € (netto)**

* Die Landesstraßenbaubehörde lehnt einen grundhaften Um- und Ausbau der L 126 Zahnaer Straße inkl. Anlage von Geh- und Radwegen im Hinblick auf den zu erwartenden Planungszeitraum sowie die sich bereits in Planung befindliche Ortsumgehung L 126n ab (Schreiben vom 30.11.2015). Aufgrund der geringen Straßenbreite kann ebensowenig eine Abmarkierung von Angebotsstreifen erfolgen (Schreiben vom 12.02.2016). Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in diesem Abschnitt wird daher die Beantragung einer Herabsenkung der Regelgeschwindigkeit empfohlen.

Torsten Zugehör

Anlage:

Übersichtsplan zur Radwegeachse Friedrichstraße – Hüfnerstraße – L126 Zahnaer Straße – Bibergrund